

Lehrveranstaltungen des Lehrstuhls Dogmatik und Liturgiewissenschaft im Sommersemester 2023

Vorlesungen	
<p>Schöpfungslehre (M 6)</p> <p>Vorlesung Prof. Dr. Helmut Hoping</p> <p>Di., 10 – 12 Uhr, c.t., wöchentlich HS 1016, KG I</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Helmut Hoping, Creatio ex nihilo. Von der Bedeutung einer schwierigen Unterscheidung für den Begriff des Monotheismus, in: Jahrbuch für biblische Theologie 12 (1997) 291-307.</i> • <i>Helmut Hoping, Evolution, Intelligent Design und der Schöpfungsgedanke, in: Geist – Natur. Schöpfung zwischen Monismus und Dualismus, hg. von Th. Möllenbeck, Münster 2009, 195-213.</i> • <i>Gunther Wenz, Schöpfung. Protologische Fallstudien (Studium Systematische Theologie 7), Göttingen 2013.</i> • <i>Ulrich Lüke, Das Säugetier von Gottes Gnaden. Evolution, Bewusstsein, Freiheit, Freiburg-Basel-Wien 32016.</i> • <i>Dirk Ansorge – Medard Kehl, Und Gott sah, dass es gut war. Eine Theologie der Schöpfung, Freiburg-Basel-Wien 32018.</i> 	<p>Einer Vorlesung zur christlichen Schöpfungslehre kommt heute die Aufgabe zu, das christliche Bekenntnis zu Gott, dem Schöpfer des Himmels und der Erde, im Rahmen eines evolutiven Weltverständnisses zu erschließen. Ausgehend vom Darwinismusstreit des 19. Jahrhunderts, der synthetischen Evolutionstheorie, der modernen Physik des 20. Jahrhunderts sowie der ökologischen Krise beschäftigt sich die Vorlesung mit den Herausforderungen der modernen Naturwissenschaft und der Gefährdung des blauen Planeten für die christliche Schöpfungslehre. In Verbindung damit steht eine kritische Auseinandersetzung mit dem Kreationismus und dem naturalistischen Neodarwinismus. Im Anschluss daran werden Entstehung und Sinn der Lehre von der creatio ex nihilo sowie der creatio continua erläutert. Am Ende der Vorlesung steht die Frage, was Gott mit seiner Schöpfung riskiert hat und wie er sie zur Vollendung führt.</p> <p>Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung: 15 Minuten</p> <p>Studienleistung: Essay zu einem Thema der Vorlesung</p>
<p>Einführung in die Liturgiewissenschaft (M 3)</p> <p>Vorlesung Frau Dr. Stockhoff</p> <p>Blocktermine wie nachstehend aufgeführt: Fr., 23.06.2023, 8 – 10 Uhr c.t., HS 1228, KG I Sa., 24.06.2023, 9 – 11 Uhr c.t., HS 1021, KG I Fr., 30.06.2023, 8 – 10 Uhr c.t., HS 1228, KG I Sa., 01.07.2023, 9 – 11 Uhr c.t., HS 1108, KG I Fr., 07.07.2023, 8 – 10 Uhr c.t., HS 1021, KG I Sa., 08.07.2023, 9 – 11 Uhr c.t., HS 1108, KG I</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Adolf Adam/Winfried Haunerland, Grundriss Liturgie. Völlig neu bearbeitete Neuauflage. Freiburg i.Br. 2012/2018.</i> ▪ <i>Karl-Heinrich Bieritz, Liturgik. Berlin 2004.</i> ▪ <i>Albert Gerhards/Benedikt Kranemann, Einführung in die Liturgiewissenschaft. Darmstadt 32013</i> ▪ <i>Reinhard Meßner, Ein Einführung in die Liturgiewissenschaft (UTB 2173). Paderborn 22009</i> 	<p>Die Liturgiewissenschaft befasst sich als theologische Disziplin mit dem Glauben der Kirche, der im christlichen Gottesdienst in Wort und Zeichen gefeiert wird. Gegenstand des Fachs ist die gottesdienstliche Versammlung, in der sich das wirkmächtige Gedächtnis des Paschamysteriums Jesu Christi als rituelles Begegnungsgeschehen zwischen Gott und Mensch ereignet. Die Vorlesung konzentriert sich auf eine Einführung in die systematische Liturgiewissenschaft mit einer Skizze zu einer trinitarischen Theologie der Liturgie. Zudem werden die wesentlichen Gestalten und Ausdrucksformen gottesdienstlichen Feierns anhand der Eucharistiefeier erläutert.</p> <p>Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung: 15 Minuten</p>

Seminare

Karl Rahner und Hans Urs von Balthasar - Ein theologisches Jahrhundertgespräch (M 15 / 23)

Seminar
Peter Paul Morgalla
Jonas Goehl
Prof. Dr. Helmut Hoping

Mi., 16 – 18 Uhr, c.t., wöchentlich
R 105 (Breisacher Tor)

Literatur (Auswahl):

- Karl Lehmann / Albert Raffelt (Hrsg.), *Rechenschaft des Glaubens. Karl Rahner-Lesebuch, Zürich / Freiburg i. Br. 1979.*
- Albert Raffelt / Hansjürgen Verweyen, *Karl Rahner (Beck'sche Reihe Denker), München 1997.*
- Medard Kehl / Werner Löser (Hrsg.), *In der Fülle des Glaubens. Hans Urs von Balthasar-Lesebuch, Freiburg i. Br. 1980.*
- Werner Löser, *Kleine Hinführung zu Hans Urs von Balthasar, Freiburg i. Br. 2005.*

Karl Rahner (1904-1984) und Hans Urs von Balthasar (1905-1988) gehören zweifellos zu den bedeutendsten katholischen Theologen des 20. Jahrhunderts. Sie haben die moderne Theologie in einer kaum zu ermessender Weise geprägt – und prägen sie bis heute.

Das Gespräch, welches diese beiden großen Theologen mit- und übereinander geführt haben, war von freundschaftlicher Anerkennung und Zusammenarbeit, aber auch kontroversen Konflikten und Polemiken geprägt. Und gerade diese spannungsreiche Polarität macht dieses theologische Jahrhundertgespräch zu einem für uns weiterhin lehrreichen Dialog.

Nach einer biographischen Hinführung werden wir in ein systematisch-theologisches Gespräch eintreten, indem wir uns vom Dialog zwischen Karl Rahner und Hans Urs von Balthasar ansprechen lassen. Damit beabsichtigen wir einen systematisch-theologischen Vergleich beider Theologen im Hinblick auf die jeweilige Methode des Denkens im Ausgang ihres Rückgriffs auf Philosophie bzw. philosophische Denkformen und blicken von dort her auf ausgewählte systematisch-theologische Traktate zur Anthropologie, Christologie und Gotteslehre sowie zur Eschatologie.

Studienleistung:

Schriftliche Hausarbeit (5 ECTS) oder Sitzschein (3 ECTS) bei aktiver Seminarteilnahme mit einem Kurzreferat

Johann Sebastian Bachs geistliche Vokalmusik – Entstehung, musikalisch-theologische Interpretation, heutige Vermittlung (M 15 / 23)

Seminar
Prof. Dr. Meinrad Walter

Mi., 16 – 18 Uhr, s.t., wöchentlich
Seminarort: Musikhochschule, Raum 117
(Mendelssohn-Bartholdy-Platz 1 -Straßenbahnlinie 1
Richtung Littenweiler)

Literatur:

Zur „Einstimmung“ eignet sich – neben dem Hören
verschiedener Werke – die Lektüre eine Biografie, etwa
Christoph Wolff: *J. S. Bach, Frankfurt a. M. 2000 (TB-Ausgabe
2008)*;
oder Meinrad Walter: *„Erschallet, ihr Lieder, erklinget, ihr
Saiten!“ J. S. Bachs musikalisch-lutherische Bibelauslegung im
Kirchenjahr, Stuttgart 2014.*

Das „Dickicht“ der kaum noch überschaubaren
musikwissenschaftlichen und theologischen Bach-Literatur
wird auch ein Thema der Vorlesung sein.

Matthäus- und Johannespassion, Weihnachtsoratorium und H-Moll-Messe –
J. S. Bachs Musik ist auch in theologischer, kirchengeschichtlicher und
ökumenischer Hinsicht interessant und ergiebig.

Dieser Überblick über Bachs geistlich-vokales Schaffen orientiert sich
chronologisch an den Lebensstationen dieses Komponisten: Welche Formen –
wie etwa den Choral – kennt er bereits „von Kindesbeinen an“, und wie gelingt
ihm bereits in jungen Jahren in Arnstadt und Mühlhausen ein erster Fundus an
„Organisten-Kantaten“ mit so berühmten Werken wie dem „Actus tragicus“?

Der „Weimarer Kantatenfrühling“ ab 1714 wird ebenso eine Rolle spielen wie
die Leipziger Choralkantaten 1724/25 und die Passionsmusiken.
Charakteristisch für Bachs letztes Lebensjahrzehnt ist dann seine Arbeit an
der Missa h-Moll, die stark vom Komponieren als Umarbeiten
(Parodieverfahren) geprägt ist.

Flankiert wird die Thematik der Vorlesung von biografischen und
hermeneutischen Überlegungen, die durchaus aktuell sind: Welche Freiräume
und welche Zwänge findet Bach an seinen Berufsstationen vor und wie geht er
damit um? Der theologische und kirchenmusikalische Fokus richtet sich auf
Streitfragen wie „Antijudaismus in Bachs Passionsmusik“ sowie auf die heutige
Vermittlung der Werke im Rahmen einiger Formate wie „Bachkantate zum
Mitsingen“ oder Konzertmoderation. Hier können Musiker und Theologen
konstruktiv zusammenwirken.

Für weitere Informationen steht Ihnen Herr Prof. Walter per Email
unter walter@afk-freiburg.de
gerne zur Verfügung.

Prüfungsleistung:

Hausarbeit

Studienleistung:

ist mit dem Dozenten zu vereinbaren!

Zielgruppe:

Alle Interessierten am Dialog zwischen Theologie und Musik

Kolloquien/Übungen/Praktika

Kolloquium zur Vorlesung: „Einführung in die Liturgiewissenschaft“

Dr. Nicole Stockhoff

Blocktermine wie nachstehend aufgeführt:

Fr., 23.06.2023, 11 – 12 Uhr c.t., [HS 1228, KG I](#)

Fr., 30.06.2023, 11 – 12 Uhr c.t., [HS 1021, KG I](#)

Fr., 07.07.2023, 11 – 12 Uhr c.t., [HS 1231, KG I](#)

Literatur:

- *Rupert Berger, Die Feier der Heiligen Messe. Eine Einführung. Freiburg i.Br. 2009.*
- *Albert Gerhards/Benedikt Kranemann, Grundlagen und Perspektiven der Liturgiewissenschaft, Darmstadt 2019.*
- *Olaf Liborius Lumma, Crashkurs Liturgie. Eine kurze Einführung in den katholischen Gottesdienst. Regensburg 2010.*

In dem Kolloquium zur Vorlesung „Einführung in die Liturgiewissenschaft“ sollen ausgehend von der Feiergestalt der Eucharistie die Grundstrukturen gottesdienstlichen Feierns sowie einzelne Elemente und Riten ausführlicher reflektiert und liturgiethologisch erschlossen werden. Aus welchen Teileinheiten und Einzelelementen setzen sich gottesdienstliche Feiern im Allgemeinen und die Messfeier im Besonderen zusammen? Welche Rolle spielt dabei die Heilige Schrift und die Homilie (Predigt)? Welche Formen von Gebeten gibt es, welche Grundstruktur liegt ihnen zugrunde? Was ist ein Segen, welche Sprachformen gibt es? Warum sind Gesang und Musik Wesensbestandteile der Liturgie? Wie sind die Zeichen (-handlungen) der Liturgie zu verstehen: der Kirchenraum und seine Funktionsorte, liturgische Gefäße, Geräte und Gewänder? Welche Bedeutung kommt der Bewegung, den Gesten und Gebärden, der Stille im Gottesdienst zu?

Zielgruppe:

Das Kolloquium versteht sich als freiwilliges Angebot zur Vertiefung der laufenden Vorlesung, steht aber allen Studierenden offen.

Kirchenmusikalisches Praktikum (M 15 / 23, Wahlpflichtpraktikum)

Übung / Kolloquium

Prof. Boris Böhmann, Domkapellmeister

Termine nach Vereinbarung

Institution: Dommusik der Erzdiözese Freiburg,
[Domsingschule im Palais, Freiburg](#)

Das kirchenmusikalische Praktikum umfasst folgende Inhalte

- Probenhospitation bei Chören der Freiburger Dommusik (Domchor und Domkapelle, Domsingknaben, Choralschola)
- Hospitation/ Praktikum beim Einzelstimmbildungsunterricht
- Mitwirkung bei liturgischen und konzertanten Aufführungen
- Erläuterung der liturgisch-musikalischen Gestaltung der Kathedralgottesdienste am Freiburger Münster
- Erläuterung der Orgelanlage im Freiburger Münster

Kontakt und nähere Absprachen gerne über nachstehende Kontaktdaten:

Prof. Boris Böhmann

Domkapellmeister

Münsterplatz 10

D-79098 Freiburg

Tel.: (0049)761-3899 290

www.freiburger-dommusik.de

boris.boehmann@freiburger-dommusik.de

Veranstaltungen für Examenskandidaten/innen und Doktoranden/innen

<p>Kolloquium für Doktorand*innen und Examenskandidat*innen</p> <p>Prüfungsveranstaltung mit Prof. Dr. Stephan Wahle</p>	<p>Das Kolloquium dient zur Vorstellung und zum gegenseitigen Austausch über die laufenden Dissertationen und Abschlussarbeiten, die im Fach Liturgiewissenschaft erstellt werden. Es erfolgt eine persönliche Einladung und Vereinbarung der Termine.</p> <p>Zielgruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kolloquium für Doktorand*innen und Examenskandidat*innen
<p>Doktorandenkolloquium</p> <p>Prüfungsveranstaltung mit Prof. Dr. Helmut Hopping</p>	<p>Diese Veranstaltung richtet sich an die Promovierenden und Habilitierenden des Lehrstuhls. Es werden alle Arbeiten gegenseitig vorgestellt und einzelne Fragen zusammen erörtert.</p>
<p>Oberseminar Dogmatik</p>	<p>Das Oberseminar richtet sich an Studierende höherer Semester und Doktoranden/innen.</p>
<p>Prüfungskolloquium</p> <p>Prüfungsveranstaltung mit Prof. Dr. Helmut Hopping</p> <p>Termine nach Vereinbarung</p>	<p>Das Kolloquium dient zur Vorstellung und zum gegenseitigen Austausch über die laufenden Abschlussarbeiten, die im Fach Dogmatik erstellt werden. Zudem sollen die formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit geklärt und ggfs. eingeübt werden.</p>

Sprechstunden

<p>Prof. Dr. Helmut Hopping nach Vereinbarung Raum 1469</p> <p>Mo ab 14:30 Uhr (ab 24.04.2023, wöchentlich)</p>	<p>Prof. Dr. Stephan Wahle / Dr. Nicole Stockhoff nach Vereinbarung Raum 1311</p>	<p>Peter Paul Morgalla nach Vereinbarung Raum 1357</p>
---	--	---